

MehrSpur Zürich-Winterthur Risikoanalysen Bahnanprall

Im Rahmen des Projekts *MehrSpur Zürich-Winterthur* (MSZW) werden diverse neue Kunstbauten im Einflussbereich der Bahn erstellt. Ausserdem erfolgen zahlreiche Anpassungen des Gleisfelds und des Bahnbetriebs, wozu unter anderem neue Weichen, veränderte Gleisabstände zu Bauwerken sowie modifizierte Zuggeschwindigkeiten gehören.

Sofern sich durch solche Massnahmen für gleisnahe Bestandsbauten eine Erhöhung des Anprallrisikos ergibt oder Neubauten in Bereichen mit erhöhtem Anprallrisiko erstellt werden, ist gemäss AB-EBV AB 27 das Erfordernis ergänzender Schutzmassnahmen anhand einer Risikoanalyse nach UIC-Kodex 777-2 zu prüfen.

Die INGE LED+ wurde von der SBB beauftragt, die erforderlichen Anpralluntersuchungen für alle Abschnitte (1 bis 5) durchzuführen. Im Rahmen dessen hat dsp die Bearbeitung der Risikoanalysen für den *Abschnitt I Winterthur* sowie die abschnittsübergreifende Teilprojektleitung zum Bahnanprall übernommen.

Die Risikoanalysen für insgesamt 20 Bauwerke (3 Brücken + 17 Gebäude) im Abschnitt I diente zunächst der quantitativen Beurteilung des Anprallrisikos im Planzustand. Anschliessend wurden geeignete Schutzmassnahmen hinsichtlich ihrer Schutzwirkung sowie ihrer Kostenwirksamkeit untersucht. Sofern erforderlich wurden die Best-Varianten der Schutzmassnahmen konzeptionell entwickelt und projiziert.

